

Alle zwei Wochen neu: Das Wichtigste aus dem Familienrecht



Sehr geehrte Damen und Herren,

vor einer gefühlten Ewigkeit schrieb ich an dieser Stelle, dass ein kleines Virus nicht nur das öffentliche Leben zum Erliegen bringt, sondern auch im Familienrecht neue Fragen aufwirft (vgl. [FamRZ-Sondernewsletter 1/2020](#)). Das Virus sind wir noch lange nicht los, die erneut dynamisch steigenden Infektionszahlen belegen es. Die Justiz hat jedoch wieder Tritt gefasst. Man agiert der Situation angemessen vorsichtig, sodass der Betrieb, wenn auch nicht völlig reibungslos, weiterlaufen kann. Manches Verfahren dauert derzeit etwas länger, wofür weitestgehend Verständnis besteht.

[Viele juristische Fragen](#) sind inzwischen geklärt, etwa im **Kindschaftsrecht**: So war „Corona“ zunächst ein beliebter Einwand, um Kontakte zum anderen Elternteil zu verhindern oder – etwa durch eine freiwillige Quarantäne des Kindes oder die Auflage des Tragens einer FFP2-Schutzmaske – zumindest zu erschweren. Solchen Versuchen, **bestehende Umgangsregelungen** auszuhebeln, haben die Familiengerichte zu Recht energisch Einhalt geboten und es durch kreative Entscheidungen einer Umgangspflegerin, die zu einer Risikogruppe gehört, sogar ermöglicht, ihre Aufgabe auch ohne persönliche Kontakte zu erfüllen.

Problematisch bleibt die Unanfechtbarkeit **einstweiliger Anordnungen zum Umgang**, wenn das Familiengericht unter diesem Label ein Wechselmodell anordnet oder gar den Aufenthalt des Kindes ändert. Ob der Gesetzgeber dieses Problem zeitnah lösen wird, ist offen. Als Bremse könnte sich dabei weniger die Pandemie als vielmehr das sich am Horizont schon abzeichnende Wahljahr erweisen.

Achten Sie auf sich und bleiben Sie gesund!

Prof. Dr. Isabell Götz
Vors. RichterIn am OLG und Mitherausgeberin der FamRZ

NEU

Zeitreise.



Weiter →



Datenübermittlung bei Kindeswohlgefährdung

Neues von der SGBVIII-Reform

Fortentwicklung des Strafverfahrens

BGH: Anerkennung einer Privatscheidung

EuGH: Zuständigkeit für Unterhaltsregress

BGH: Zwangsbehandlung ohne Möglichkeit, den Willen des Betroffenen festzustellen

Aus dem Heft: Betreuungsverfahren mit Auslandsberührung

Giesecking-digital Familienrecht
[Jetzt kostenlos testen](#)

Datenübermittlung bei Kindeswohlgefährdung

Der Bundesrat brachte einen eigenen Gesetzentwurf zur Erleichterung der Datenübermittlung bei Kindeswohlgefährdung in den Bundestag ein. Daneben billigte er in der 994. Bundsratsitzung u. a. die Erweiterung des Kinderkrankengelds.

[mehr](#)

Neues von der SGBVIII-Reform

Bereits im Dezember 2019 fiel mit dem Dialogprozess „Mitreden-Mitgestalten“ der Startschuss zur Erarbeitung eines neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG). Nun hat das BMFSFJ einen ersten Referentenentwurf vorgelegt. Noch bis 26.10.2020 haben die Verbände die Möglichkeit zur Stellungnahme.

[mehr](#)

Fortentwicklung des Strafverfahrens

Das BMJV hat einen Referentenentwurf zur Fortentwicklung der Strafprozessordnung und zur Änderung weiterer Vorschriften veröffentlicht. Mit dem Entwurf soll der Opferschutz weiter gestärkt sowie das Ermittlungsverfahrensrecht modernisiert werden. Auch im Bereich der Reformen des Strafverfahrens seit 2017 soll mit dem Referentenentwurf nachgesteuert werden. Damit wird das Strafverfahren weiter an die sich wandelnden gesellschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen angepasst.

[mehr](#)

BGH: Anerkennung einer Privatscheidung

Lesen Sie auf famrz.de bereits jetzt die Leitsätze zum *BGH*-Beschluss v. 26.8.2020 – XII ZB 158/18. Die Entscheidung wird veröffentlicht in FamRZ 2020, Heft 22, m. Anm. Wall.

[mehr](#)

***EuGH*: Zuständigkeit für Unterhaltsregress**

Lesen Sie auf famrz.de bereits jetzt die Leitsätze zum *EuGH*-Beschluss v. 17.9.2020 – C-540/19. Die Entscheidung erscheint demnächst in der FamRZ.

[mehr](#)

***BGH*: Zwangsbehandlung ohne Möglichkeit, den Willen des Betroffenen festzustellen**

Lesen Sie auf famrz.de bereits jetzt die Leitsätze zum *BGH*-Beschluss v. 29.7.2020 – XII ZB 173/18. Die Entscheidung wird veröffentlicht in FamRZ 2020, Heft 22, m. Anm. *Knittel*.

[mehr](#)

Aus dem Heft: Betreuungsverfahren mit Auslandsberührung

In Heft 20 der FamRZ ist der Beitrag „Betreuungsverfahren mit Auslandsberührung“ von Prof. Dr. Heiko *Gojowczyk* erschienen. Betreuungsverfahren in Verbindung zu einem ausländischen Staat sind in der gerichtlichen Praxis keine Seltenheit. Ihre Abwicklung stellt allerdings oft eine Herausforderung dar, denn die Beurteilung der internationalen Zuständigkeit und die Ermittlung des anwendbaren Rechts können wegen des wenig konsistenten Kollisionsrechts und einer Fülle von Detailproblemen Schwierigkeiten bereiten. In seinem Beitrag geht der Autor auf die aus der Perspektive des deutschen Betreuungsgerichts wesentlichsten Fragestellungen zum Betreuungsfall mit Auslandsberührung ein und zeigt praxisgerechte Antworten auf.

[mehr](#)

NEU

Leihmutterschaft. International.

GIESE KING

Weiter →

Band 266
Schriften zum
deutschen,
europäischen und
vergleichenden
Zivil-, Handels-
und Prozessrecht
Stefanie Pöhl
Grenzüberschreitende
Leihmutterschaft als
Herausforderung im
Internationalen Privat-
und Verfahrensrecht
- Ein Vergleich des deutschen,
spanischen und niederländischen
Kollisions- und Verfahrensrechts -
GIESE KING

Anbieter im Sinne von § 55 RStV und §§ 5, 6 TMG:

Verlag Ernst und Werner Giesecking GmbH

Deckertstraße 30, 33617 Bielefeld

Postfach 13 01 20, 33544 Bielefeld

Telefon: 05 21-146 74

Fax: 05 21-143715

E-Mail: kontakt@giesecking-verlag.de

Verlagsleiterin/Geschäftsführerin: Dr. iur. Julia Beck

Handelsregister: HRB 31749 Amtsgericht Bielefeld

USt-ID-Nr.: DE 126948669

Steuer-Nr. : 349/5723/0332

FamRZ - Online Redaktion

Dr.-Gessler-Straße 20

93051 Regensburg

Tel.: 0941 - 920 33 0

Fax: 0941 - 920 33 20

Das ausführliche Impressum zu unserem Internetangebot finden Sie [hier](#). Bitte beachten Sie auch unsere [Datenschutzerklärung](#).

[Newsletter abbestellen](#)

|

[Email im Browser ansehen](#)